

Kein schöner Land

M/T: Anton Wilhelm von Zuccalmaglio

1. Kein schö-ner Land in die-ser Zeit als hier das uns-re weit und breit, wo wir uns
fin - den wohl un - ter Lin - den zur A-bend - zeit, _____ wo wir uns
fin - den wohl un - ter Lin - den zur A - bend - zeit. _____

G D G D G D G D

*Hinweis: Um das Begleitmuster auf S.19 anwenden zu können, wurde das Lied um die Takte 7 und 11 verlängert.

2. Da haben wir so manche Stund'
gesessen wohl in froher Rund
und taten singen,
die Lieder klingen
im Eichengrund!
3. Dass wir uns hier in diesem Tal
noch treffen so viel hundertmal,
Gott mag es schenken,
Gott mag es lenken,
er hat die Gnad.
4. Jetzt, Brüder, eine gute Nacht!
Der Herr im hohen Himmel wacht!
In seiner Güte
uns zu behüten,
ist er bedacht!





Anregungen zur Gestaltung:

- Das Lied eröffnet zahlreiche Möglichkeiten zum Weiterdenken, z. B.:
 - Was/Wo ist „mein Zuhause“?
 - Was/Wo ist „mein schönstes Land“?
 - Wer/Was gibt mir Geborgenheit/Zusammenhalt/Vertrauen?
- Die Kinder halten ihre Gedanken zum Lied in selbst gestalteten Bildern fest und präsentieren diese.

Möglicher Begleitsatz:

Triangel

Glockenspiel

Metallophon

Kontrabass
Bass-Xylophon

Auf der Homepage der BLKM finden sich folgende Zusatzmaterialien:



Einspielungen des Liedes und des Begleitsatzes

Kurzinfo zum Lied:

Die Melodie basiert auf einer Volksweise aus dem 18. Jahrhundert, die 1840 von Anton Wilhelm von Zuccalmaglio bearbeitet und mit einem eigenen Text veröffentlicht wurde. Heute gehört „Kein schöner Land“ zu einem der bekanntesten deutschen Volkslieder.